



**Laut, schräg und schrill:**

Den temperamentvollsten Auftritt beim Internationalen Straßenmusikfestival am Wochenende in Würzburg legten die Einheimischen hin. Die „Guggenmusik“ aus dem Würzburger Vorort Eibelsstadt interpretierte die alemannische Katzemusik zur Vertreibung böser Geister mit südamerikanischer Sambafröude. Insgesamt 150 Künstler aus dem In- und Ausland zeigten am Samstag und Sonntag in der Innenstadt, was die Stars der Fußgängerzonen zu bieten haben. Bei manchem, der damit den Lebensunterhalt bestreitet, war der Euro im Hut als Dankeschön hoch willkommen. Andere, wie die „Guggen-Musiker“, machen Musik auf der Straße aus Spaß an der Freud. Ermöglicht wurde das Festival durch die Populärmusikförderung des Bezirks Unterfranken, die bereits zum dritten Mal die Musiker, Comedians und Akrobaten nach Würzburg eingeladen hatte.

Foto: Reichert